



Was ist eine Händedesinfektion?

Unter einer Händedesinfektion versteht man das Einreiben der Hände mit einem (i.d.R. auf Alkohol basierenden) Desinfektionsmittel. Dabei werden die auf den Händen befindlichen Erreger (z.B. Bakterien, Viren und Pilze) abgetötet. Die Desinfektionsmittel sind speziell für die Anwendung an den Händen entwickelt worden und enthalten auch Substanzen zum Hautschutz.

In der Regel muss eine Einwirkzeit von 15 Sekunden gewährleistet sein, damit alle relevanten Erreger abgetötet werden.

Wann sollte ich die Hände desinfizieren?

Die „5 Momente“ für eine Händedesinfektion (in Anlehnung an die WHO):

- Vor dem Betreten und nach dem Verlassen des Patientenzimmers
- Nach dem Kontakt zu Flächen mit hohem Handkontakt (z. B. Türklinken, Handläufe etc.)
- Vor den Mahlzeiten
- Nach der Benutzung der Sanitäreinheit (WC)
- Vor und nach Kontakt mit der eigenen Wunde, mit Schleimhäuten oder Medizinprodukten

So erreichen Sie uns



St. Marien-Krankenhaus Berlin

Gallwitzallee 123-143 | 12249 Berlin
Telefon 030/767 83-0 | Telefax 030/767 83-442
hygiene@marienkrankenhaus-berlin.de
www.marienkrankenhaus-berlin.de

Träger

St. Marien e.V.
Gallwitzallee 123-143 | 12249 Berlin

Das St. Marien-Krankenhaus Berlin gehört zur Marien-Gruppe (Krankenhäuser, Senioreneinrichtungen, Medizinische Versorgungszentren, Therapeutische Praxen, Beratungs- und Service-Gesellschaft für sozial-medizinische Einrichtungen): www.marien-gruppe.de

FL_SMB_MARK_KH-Hygiene2021_V1_0

Krankenhaushygiene



**Informationen zur Hygiene
im Krankenhaus**
Für Patienten, Angehörige und
Besucher

Der Schutz der Patienten ist die wichtigste Aufgabe der Krankenhaushygiene.

Hygiene im Krankenhaus

Liebe Patienten, liebe Angehörige, liebe Besucher,

der Schutz der Patienten vor im Krankenhaus erworbenen Infektionen ist die wichtigste Aufgabe der Krankenhaushygiene. Aus diesem Grund setzen wir in unserem Haus alle Regelungen, Verordnungen und Gesetze zur Infektionsprävention um.

Händehygiene – Ihre Mithilfe ist gefragt!

Unsere Hände sind unser wichtigstes „Werkzeug“, gleichzeitig können sie aber auch Überträger von Infektionserregern sein. Außerhalb von Gesundheitseinrichtungen ist das Waschen mit Wasser und Seife völlig ausreichend, aber im Krankenhaus dient die Händedesinfektion dem eigenen Schutz und dem Schutz des Patienten. Wir klären Sie kurz über die wichtigsten Fakten zur Händehygiene im Krankenhaus auf.

Warum kann man im Krankenhaus nicht einfach die Hände mit Wasser und Seife waschen?

Im Krankenhaus oder auch in anderen Gesundheitseinrichtungen geht es darum, alle Erreger auf den Händen abzutöten, die Krankheiten verursachen könnten. Diese Erreger stammen von Patientinnen und Patienten und deren unmittelbarer Umgebung. Ziel ist es, die Übertragung auf weitere Patientinnen und Patienten und das Personal zu vermeiden.

Die Abtötung ist mit Wasser und Seife nicht sicherzustellen. Deshalb sollte bei der Betreuung von Patientinnen und Patienten nur bei sichtbar verschmutzten Händen Wasser und Seife verwendet werden. Darüber hinaus werden den Händedesinfektionsmitteln Hautpflegemittel zugesetzt, so dass sie zu deutlich weniger Hautbelastungen und -schäden führen.

Was sollte ich im Krankenhaus beachten?

- Bitte nutzen Sie die Händedesinfektionsspender in den Eingangsbereichen, auf den Fluren, in den Patientenzimmern und den Sanitärbereichen.
- In Bereichen mit Zutrittsbeschränkung (z. B. Kennzeichnung der Patientenzimmer) wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiter.
- In speziellen Situationen beziehen wir Sie aktiv in Schutzmaßnahmen mit ein – unsere Mitarbeiter werden Sie darin einweisen.
- Sollten Sie selbst an einem Infekt (insbesondere Durchfall oder Grippe) leiden, wenden Sie sich vor Ihrem Besuch an unsere Mitarbeiter zur Erläuterung der Schutzmaßnahmen.
- Leihen Sie sich bitte keine persönlichen Gegenstände bei Mitpatienten zur Mitnutzung aus.
- Vermeiden Sie gegenseitige Hilfestellung von Patient zu Patient und rufen Sie stattdessen das Pflegepersonal zur Hilfe.
- Informieren Sie das Stationsteam sofort bei Auffälligkeiten im Behandlungsprozess (z. B. Schmerzen im Bereich der Eintrittsstelle des Gefäßkatheters, Durchfall, Fieber, Schüttelfrost, Schmerzen beim Wasser lassen etc.).

- Haben Sie einen Gefäßkatheter, Harnwegskatheter oder andere Ableitungen, manipulieren Sie möglichst nicht an diesen Zugängen. Durch häufige Manipulation wird das Risiko erhöht, dass Erreger aus der Umgebung in den Körper gelangen und eine Infektion auslösen.
- In den Stationstoiletten befinden sich Spenderdosen mit Desinfektionstüchern zur Schnelldesinfektion des Toilettensitzes. Bitte nutzen Sie diese nach der entsprechenden Handhabungsempfehlung.

Wann sollte das Pflegepersonal eine Händedesinfektion durchführen?

Für Patientinnen und Patienten und deren Angehörige ist es nicht immer leicht zu erkennen, wann eine Händedesinfektion notwendig ist. Häufig sind Arbeitsprozesse sehr komplex oder sie werden unterbrochen. Es gibt jedoch einige kleine Grundregeln zur Händedesinfektion (in Anlehnung an die WHO):

- Unmittelbar vor einem Hautkontakt mit Ihnen
- Wenn eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter Sie verlässt und zum nächsten Patienten geht (= vor und nach Patientenkontakt)
- Wenn bei Ihnen Katheter, Verweilkanülen, Drainagen, Verbände vorhanden sind, sollte eine Händedesinfektion immer vor einer unmittelbaren Berührung, wie z. B. der Gabe von Medikamenten, einem Verbandswechsel usw., erfolgen.
- Unmittelbar nach Kontakt mit Fäkalien, Blut oder Wundsekreten
- Nach Kontakt zur unmittelbaren Patientenumgebung (Bett, Nachttisch etc.)